SALZBURGER FESTSPIELE 1981

18. August — Mozarteum Großer Saal

6. Liederabend

LUCIA POPP
Sopran

GEOFFREY PARSONS
Piano

SERGEJ PROKOFJEW (1891-1953)

Aus ‹Russkie narodnye pesni› (Russische Volkslieder/Russian Folk Songs) op. 104

1 Zelënaâ rošica (Grünes Wäldchen) 3'08
2 Snežki belya (Weiße Flocken) 1'44
3 Černec (Der Mönch) 2'13

ZOLTÁN KODÁLY (1882-1967)

Aus ‹Magyar népzene› (Ungarische Volksmusik/Hungarian Folk Music)

4 No. 15 Akkor szép az erdö (Schön ist's im Walde/Lovely is the forest) 3'01
5 No. 12 Kocsi, szekér (Noch ein Monat/Wheelcart, barrow) 0'40
6 No. 27 Ifjúság mint sólyommadár (Jugend/A Little Sad Song) 2'51

ANTONÍN DVOŘÁK (1841-1904)

‹V národním tónu› (Im Volkston/In Folk Tone) op. 73

7 Dobrú noc (Gute Nacht/Good Night) 3'19
8 Žalo dievča trávu (Es hat ein Mädchen gemäht/Down in Temesvar's) 2'10
9 Ach není, není tu (Es gibt hier nichts, was mich freuen würde/Far, ah how far is flown) 4'19
10 Ej, mám já koňa faku (Ei hab' ich ein schönes Pferd/Mine is a hot and fiery steed) 1'59

GUSTAV MAHLER (1860-1911)

Aus ‹Des Knaben Wunderhorn›

11 Starke Einbildungskraft 1'13
12 Ich ging mit Lust 5'12
13 Ablösung im Sommer 1'56
14 Nicht wiedersehen 3'01
15 Um schlimme Kinder artig zu machen 2'14

JOHANNES BRAHMS (1833-1897)

Aus ‹Deutsche Volkslieder›

16 Es steht ein Lind 2'57
17 Sehnsucht 1'09
18 Wie komm ich denn zur Tür herein? 1'57
19 Die Trauernde 2'01
20 In stiller Nacht 4'10

Zugaben

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791)
21 Oiseaux, si tous les ans KV 284d 1'51

SERGEJ RACHMANINOV (1873-1943)
22 Siren' (Flieder/The Lilacs) op. 21/5 2'25

GIACOMO PUCCINI (1858-1924)
23 O mio babbino caro Lied der Lauretta aus ‹Gianni Schicci› 2'58

ANTONÍN DVOŘÁK (1841-1904)
24 Lied an den Mond aus ‹Rusalka› 5'41

FRANZ LEHÁR (1870-1948)
25 Vilja-Lied aus ‹Die lustige Witwe› 3'29

Bewahrung des Unwiederholbaren

Seit über 70 Jahren gibt es in Salzburg Festspiele, treffen einander hier Künstler und Publikum. Viel geliebt und viel gescholten, waren die Salzburger Festspiele den unterschiedlichsten Einflüssen und Veränderungen ausgesetzt – und doch: Was die „Väter" des Festspielgedankens als Vision gesehen haben – einen Ort, an dem Kunst unter außerordentlichen Bedingungen „Ereignis" wird –, das hat sich auf wunderbare Weise immer wieder bewährt.

Immer wieder gibt es in Salzburg künstlerische Ereignisse, die von den Mitwirkenden, aber auch vom Publikum als „nicht wiederholbar" empfunden werden. Dieses Unwiederholbare zu bewahren, vermag – außer der lebendigen Erinnerung – am ehesten noch die akustische Dokumentation.

Seit mehr als einem halben Jahrhundert läßt der Österreichische Rundfunk die Welt an den Festspielen teilhaben. In diesen Jahren ist in Salzburg ein einzigartiges Archiv aus akustischen Dokumenten entstanden. Nicht die 'geschönte' Studioaufnahme, nicht das Bemühen um 'Perfektion' – nur das Festhalten des lebendigen Augenblicks birgt die Chance, etwas von dieser Unwiederholbarkeit zu bewahren. Zum ersten Mal nun öffnen die Salzburger Festspiele selbst dieses Archiv und bekennen sich an der Schwelle zu einem neuen Abschnitt ihrer Geschichte mit der Edition FESTSPIEL-DOKUMENTE zu großen künstlerischen Ereignissen der Vergangenheit. Die Edition verwendet ausschließlich Originalbänder des Österreichischen Rundfunks, die nach sorgfältiger künstlerischer Prüfung und technischer Überarbeitung als Grundlage der digitalen Überspielung dienen.

Preservation of the Unrepeatable

There have been festivals in Salzburg for over 70 years where artists and the public meet. Much loved and much inveighed against, the Salzburg Festivals were exposed to the most diverse influences and changes; and yet what the "fathers" of the festival had seen as a vision – a place in which art would be an "event" in exceptional conditions – had in a miraculous way constantly stood the test.

Again and again there are artistic events in Salzburg that are felt by the participants, and also by the public, to be "not repeatable". Acoustic documentation was most easily able to preserve these irretrievable moments beyond living memory.

For more than half a century the Austrian Radio has let the world participate in the Festivals. Just recently a unique archive of acoustic documents has come into being in Salzburg. Not the touched-up studio recording, not the striving for 'perfection', only adherence to the living moment holds the possibility of preserving something of this unrepeatability. Now for the first time the Salzburg Festivals themselves open their archive and declare themselves at the threshold of a new phase in their history with the FESTIVAL DOCUMENTS edition of great artistic events of the past. The edition uses original Austrian Radio tapes exclusively, which after careful artistic consideration and technical scrutiny serve as foundation for the digital transfer.

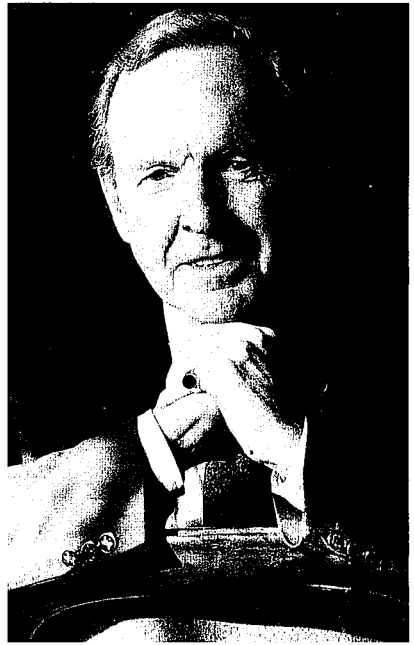
Balance von Kunst und Natürlichkeit

Salzburg und die Festspiele haben in der Karriere der Lucia Popp eine besondere Rolle gespielt. Die in einem kleinen Ort unweit der slowakischen Hauptstadt Preßburg geborene Tochter eines aus Österreich stammenden Ingenieurs und einer Sängerin hatte Gesang und Schauspiel studiert und bereits mit Erfolg ihre ersten Filmrollen absolviert, als sie, eben erst 23 Jahre alt, an der Preßburger Oper als Königin der Nacht ihr sensationelles Debut hatte. Die Wiener Staatsoper wurde auf sie aufmerksam, Herbert von Karajan engagierte sie als Elevin. Ihre erste Rolle: die Barbarina in Mozarts *Figaro* bei den Wiener Festwochen 1963 im Theater an der Wien. Und noch im gleichen Sommer sang Lucia Popp auch in der von István Kertész dirigierten Eröffnungspremiere der Salzburger Festspiele, Mozarts *Zauberflöte*, allerdings nicht die Königin der Nacht, sondern den – Ersten Knaben ...

Immerhin: der glockenhelle Sopran der bildhübschen jungen Slowakin erregte Aufsehen, ein Vorsingen während der Festspiele für Elisabeth Schwarzkopf und ihren Gatten Walter Legge, den legendären Produzenten der EMI, öffnete das Tor zur Welt: Lucia Popp wurde als Königin der Nacht für eine Neuaufnahme der *Zauberflöte* unter Otto Klemperer engagiert. – Als Königin der Nacht reussierte die junge Sängerin in der folgenden Saison auch an der Wiener Staatsoper, Konstanze und Zerbinetta folgten. Dennoch war Lucia Popp klug genug, ihr Pulver nicht allzu früh zu verschießen. Bei den Salzburger Festspielen 1964 war sie immer noch Erster Knabe, daneben die Najade in einer von Karl Böhm dirigierten *Ariadne auf Naxos* und die 5. Magd in Karajans Aufführung der *Elektra* – dann folgte sie István Kertész an die Kölner Oper. Unter seiner Anleitung erweiterte Lucia Popp ihr Repertoire und wandelte sich allmählich vom Koloratursopran zur lyrischen Sopranistin. In Köln sang sie erstmals eine ihrer späteren Glanzrollen, die Sophie im *Rosenkavalier*, vor allem aber gehörte sie zum Stammensemble des von Kertész und Jean Pierre Ponnelle erarbeiteten Mozart-Zyklus. Daneben gastierte Lucia Popp an den großen Opernhäusern zwischen London und Wien, Prag und New York, in späteren Jahren wurde neben der Wiener Staatsoper vor allem die Münchner Oper ihr Stammhaus.

Zu den Salzburger Festspielen ist Lucia Popp erst im Sommer 1978 wieder zurückgekehrt – als Sophie im *Rosenkavalier*. Von da an aber gehörte sie zu den Fixsternen der Salzburger Opernbühne. 1980/81 sang sie die Pamina in der berühmten *Zauberflöten*-Inszenierung Jean Pierre Ponnelles in der Felsenreitschule, ebenfalls unter James Levine war sie 1983 die Ilia in *Idomeneo* und 1986 erstmals die Gräfin in Mozarts *Figaro*. Ein Jahr später erlebte das Festspielpublikum Lucia Popp auch in einer ihrer schönsten Strauss-Rollen, als Gräfin in der Johannes-Schaaf-Inszenierung des *Capriccio*.

Daneben aber sorgte auch die Konzertsängerin Lucia Popp für Höhepunkte im Festspielprogramm. In beiden *Rosenkavalier*-Sommern sang sie Konzertarien in Mozart-Matineen der Festspiele – die des Jahres 1979 unter Leopold Hager ist ebenfalls in der Reihe der FESTSPIELDOKUMENTE erschienen –, in einem Konzert der Wiener Philharmoniker hörte man 1989 ihre Interpretation der *Vier letzten Lieder* von Richard Strauss; ein Jahr später war sie unter Riccardo Muti Gabriel und Eva in einer auch vom Fernsehen übertragenen Aufführung von Haydns *Schöpfung*. Und drei Mal sang Lucia Popp, von Publikum und Festspielkritik gleicherweise akklamiert, Liederabende in Salzburg. – Mit einem Liederabend sollte sie im Sommer 1994 auch zu den Festspielen zurückkehren. Ihr unvermutet tragischer Tod – Lucia Popp erlag im Herbst 1993 einer heimtükischen Krankheit – hat diesen Plan vereitelt. Umso kostbarer erscheinen die Dokumente, die das Salzburger Festspielarchiv von ihrer Kunst bewahrt.
Ganz besonders gilt das für ihren ersten Liederabend aus dem Sommer 1981. Mit dem englischen Pianisten Geoffrey Parsons, mit dem sie häufig aufgetreten ist und auch im Schallplattenstudio gearbeitet hat, sang Lucia Popp im Großen Saal des Mozarteums ein Liedprogramm, das gleichzeitig ihre künstlerische Vielfalt, ihre Souveränität als Lied-Gestalterin und ihren besonderen Charme verrät. Im Liedgesang erwies sich vor allem die Fähigkeit der Lucia Popp, Kunst und Natürlichkeit in vollendeter Balance zu halten. Sie verfügte gewiß über ei-



GEOFFREY PARSONS
(Photo: Malcolm Crowthers)

IDC 7040　　解　説　　(C 363 941B)

セルゲイ・プロコフィエフ（1891-1953）

プロコフィエフはピアノ伴奏による独唱歌曲を60曲あまり残している。作曲の期間は今世紀の初頭から第二次大戦終了までまんべんなくおよんでいるが、彼の場合特異なのははじめは伝統的なロシア・ロマンスの作曲から出発しながら、最後はロシア民謡で締めくくったという事実である。ここで取り上げられている３曲の歌曲は1944年に作曲された《12のロシア民謡》に含まれている。それは彼が晩年近くなって「母なるロシア」に還った証しといえよう。

緑の美しい小さな森：曲は３部からなり、第１部と第３部は有節形式的で、中間部が変化をつけられている。第１部は民謡的なメロディで進行し、抑えた悲しみが主導。中間部ではその悲しみがほとばしるが、第３部でふたたび諦めに沈んでゆく。イデー・フィクス的なピアノ伴奏の効果が印象的。この曲は後にオペラ《真の人間の物語》に流用された。

雪のひら：声はカノン風に変化しながら展開するのに対し、ピアノはポリフォニック風にゆったりと進行し、この二つの声部のからみが雪の乱舞する情景をみごとに浮き彫りにしている。同時に雪の降る日の静けさが心にしみ込んできて、心を落ち着けてくれる。その心理的な効果は抜群。

お坊さん：プロコフィエフお得意のユーモア感覚の冴え渡った曲。ピアノ伴奏の右手は声よりも２オクターヴも高く、その８分音符の鋭いリズムはお坊さんの憑かれたような放浪をあらわしている。そのリズムは作曲家の初期の破壊的ともいえる前進力を秘めており、お坊さんの気違いじみた破れかぶれの行脚を活写しているようだ。

ゾルターン・コダーイ（1882-1967）

コダーイは管弦楽曲や室内楽曲を作曲しているものの、彼にとってもっとも重要なのは声楽曲、とくに民謡にもとづいた歌曲と合唱曲だった。彼はバルトークとともに民謡の蒐集に努めたが、その成果の上にさまざまな声楽曲を生んだ。彼はこの機械文明の時代に人間も機械化されかかっているが、肉声で歌をうたうことだけがこの機械化から免れさせてくれると信じていた。その信念が土の香りのする民謡に向かわせたのだろう。五音音階的な作風を特徴としている。ここで取り上げられている３曲は《ハンガリー民謡集》全11巻62曲（1924-64）のなかに含まれている。

美しい森：コダーイはドイツ・リートに見られるようなピアノ伴奏の音画的、心理的な描写を極力避けた。伴奏はきわめてシンプルで声の支えに終始し、声のメロディが主導する。しかし伴奏のひびきはきわめて集中力に富み、印象的で、彼がドビュッシーから受けた影響を思わせる。

もうひと月：たいへんわかりやすくユーモアに富んでおり、ピアノ伴奏にも陽気なリズムが聴きと

れる。コダーイは民謡を聴く都会人を念頭に、わかりよいひびきを心がけた。この曲はその典型といえよう。

青春：コダーイはピアノ伴奏で音画的な描写を避けたのは事実だが、それでも自分の音楽に失われた田園の香りを反映させることを拒否したわけではない。ここには音画的な描写はないとしても、青春の息吹が冷たくさわやかなひびきとなって吹き抜けている。五音音階的なひびきがとくに濃厚な作品。

アントニン・ドヴォルザーク（1841-1904）

ドヴォルザークは歌曲と２重唱曲を130曲あまり作曲しているが、そのなかでは《モラヴィア２重唱曲集》や《ジプシーの歌》がもっとも有名。彼の歌曲の特徴はスラヴ人やジプシーなど東欧民族のほとばしる熱い情念を共感をこめて歌い上げている点にある。ここで取り上げられている《民謡調で》は４曲からなり、彼がちょうど交響曲第７番を作曲していた時期にあたる。

おやすみ：曲頭で奏されるピアノ伴奏のメロディにはドヴォルザーク特有のスラヴ魂の熱い想いがこもっており、その痛切さに胸を突かれる思いがする。声はそれを受ける形で縷々と心情を吐露するが、その間ピアノ伴奏はいたわるように声を支えてゆく。

草を刈る娘：他の３曲がスロヴァキアの民謡にもとづいて作曲されたのに対し、この曲のみはチェコの民謡をテキストとしている。曲は軽快なリズムに乗って進行するが、グラツィオーソという指示もあり、ユーモア感のなかに深刻な表情も失っていない。

ここには心をよろこばせてくれるものがない：ピアノ前奏がきわめて印象的で心にしみる。声はそれと一体になり、伴奏に慰められ、励まされるようにしみじみと心の想いを吐露する。そのつぶやくような孤独の想いと自己憐憫の真実感には類がない。

ぼくはすてきな馬をもっている：８分の３拍子のピアノ伴奏は馬のギャロップのリズムを模している。声は一見意気揚々としているが、心の痛みを秘めており、伴奏のリズムに煽られるようにしてしだいに本心を吐露しはじめる。その展開がみごと。

グスタフ・マーラー（1860-1911）

マーラーは交響曲と歌曲しか作曲しなかったといっても過言ではない。彼は生れ故郷ボヘミアの片田舎で聴いた数々の民謡に深い影響を受け、それにもとづいて歌曲集《若き日の歌》や《少年の魔法の角笛》などを生んだ。ここで取り上げられる５曲はすべて《若き日の歌》全14曲に含まれており、テキストはすべて民謡詩集『少年の魔法の角笛』から取られている。

すごい想像力：男をなんとかものにしようとする女と、その女からなんとか逃れようとする男との虚々実々の駆け引きが聴きもの。女の絡みつくようなしつこいコケットリーと、男のうるさそうにはねつけるすげない態度の対比はグロテスクなおかしみを発揮。

わたしは緑深い森を心楽しく歩んだ：原詩は全５詩節からなるが、マーラーは最後の２詩節を省き、自作の１詩節を付け足し、全４詩節とした。ピアノ伴奏は森の澄んだ空気感と小鳥の楽しげに歌う情景とを伝える。声は自然への限りない憧憬の念を吐露する。３部形式をとり、中間部は夜の静寂をしっとりと伝える。その後主部の調とメロディが回帰するが、ここではそれは眠っている恋人へのしたわしい想いと、ひとり戸外にたたずんでいる孤独感とに転化している。ここにマーラーの詩の作り替えの意味があり、この換骨奪胎ぶりは絶妙というほかはない。

夏の歌い手交替：カッコウが死んでその歌声が聞こえなくなると、今度はナイチンゲールが美しい声を聞かせてくれる。この鳴き声の交替は自然の非情な掟にもとづいているが、マーラーはここで自然の美しさのなかにひそむ残酷さを鋭く見つめ、美しさと残酷さを同時にひびかせている。その手腕がみごと。この曲のメロディは後に交響曲第３番のスケルツォ楽章に転用された。

もう会えない：ピアノ伴奏の左手は弔鐘を奏で、「アデー（さようなら）」と歌う声の悲痛さがアクセントとなっている。その重苦しい悲しみの底にはしかしいたわりのひびきも聴きとれる。最後の第５詩節では長調に転ずるが、その魔術的な転換の絶妙なこと！

おいたな子供をしつけるために：マーラーは原詩にない「わたしの袋には良い子にあげる／いいものがいっぱい入っている」の２行を付け足した。またカッコウの鳴き声の挿入も彼の着想。ピアノ伴奏は騎行を模し、一貫してスタッカートのリズムを刻む。全体は民謡風の素朴さで進行し、教訓的なひびきが聴きとれる。子供が叱られているときに、カッコウの鳴き声が入る異化効果は抜群だ。

ヨハネス・ブラームス（1833-1897）

ブラームスについては改めて述べるまでもなかろう。彼の歌曲はシューベルト、シューマンと発展してきたドイツ・リートの歴史のなかで技法的にきわめて保守的で、有節形式に還り、内容的にも素朴で民謡に近づいている。しかし心理分析や鋭敏な感覚を主体としたリートの急進性に戸惑う聴き手にとって、彼のリートはしみじみとした想いと深い慰めに満ち、心の安らぎとなるだろう。

あの谷間にぽだい樹が：リトルネッロのピアノ前奏につづいて声が民謡風のメロディで歌い出される。その愁いを含んだしたわしい表情が印象。伴奏は単純だが声と無理なく融け合いつつ進行してゆく。

あこがれ：ブラームスの初期のリート。いかにも古い民謡を思わせる単純なメロディと伴奏で構成されているが、そこにブラームス特有の諦めと悲しみとが融け合い、抑制のきいた憧れがひびき出ている。

どうしたらきみの家に入れるの：恋人同士の対話で構成されている。男の戸惑ったような問いに対し、女はいそいそと答える。そのピアノ伴奏は誘惑的でコケティッシュな魅力に満ちている。ピアノ後奏には密会する男女の愛の切ない想いが的確にあらわし出されていて心にしみる。

悲しみに沈む娘：曲は教会音楽のような単純な和音とメロディでゆったりと進行する。そこには祈りに集中することで悲しみを浄化させようとする心の働きが聴きとれる。第3詩節のはじめで一瞬長調の明るさがかがやき出るが、最後にまた短調の悲しみへと沈んでゆく。その祈りの心理的な発展にとどかせる作曲家の目のたしかさに類はない。

静かな夜：ピアノ伴奏はおだやかに吹く夜の風を描写。夜の風と夜の静けさに深く耳を傾けていると、それはいつしか胸苦しい心の想いを鎮静してくれる。声のメロディは自然のこの治癒力をみごとに再現し、それはそのまま聴き手を慰撫する力となっている。ブラームスはそのゼラピーの効果に通じていたが、それが芸術の力そのものに他ならない。

アンコール曲

鳥たちは年ごとに（モーツァルト）：モーツァルトはマンハイムに滞在しており、同地のソプラノ歌手アウグステ・ヴェンドリングの求めに応じ、彼女の提供したフランス語の詩に作曲したアリエッタ。フランス初期古典主義の作風にのっとり、きわめて典雅なリズムで進行する。伴奏は小鳥のさえずりをひびかせるなか、声は鳥たちへの親しみを歌い上げる。

リラの花（ラフマニノフ）：ピアノ伴奏は朝露のきらめく野道を歩む情景を彷彿とさせる。声は澄んだ空気感に富み、幸福を求める純な心をこだまさせる。曲は作曲者がとくに好んだということで、ピアノ独奏用に編曲されてもいる。

ああ、わたしの大好きなお父さま（プッチーニ）：フォルツァーノの台本による全1幕のオペラ《ジャンニ・スキッキ》で、スキッキの娘ラウレッタの歌うアリア。彼女は恋人と結ばれることを願って、父に結婚できなければアルノ河に身を投げて死ぬと訴える。その心情のこもったアリアは感動的で、それに胸を打たれない聴き手はいないだろう。

月に寄す歌（ドヴォルザーク）：クヴァピルの台本によるオペラ《ルサルカ》の第1幕で、水の精のルサルカが歌うアリア。彼女は人間の王子に恋をしている。それが不幸を招くと忠告を受けるが、人間になって王子と結ばれたいと願う。全曲中もっとも名高いアリアで、その魅惑的なメロディは神秘的な月夜の情景を彷彿させるが、月が雲に隠れると、不吉な運命の予感が伴奏にひびきでる。

ヴィリアの歌（レハール）：オペレッタ《メリー・ウィドー》第2幕でハンナの歌う有名なアリア。かつては貧しかった彼女もいまは富豪の若く美しい未亡人としてパリにいる。そして自分の邸宅で宴会を催し、故郷の衣裳をまとった合唱団と舞踊団に囲まれ、故郷をしのぶ歌をうたう。それがこの〈ヴィリアの歌〉。一度聴いたら忘れられないこの流麗で魅惑的なメロディを知らぬものはないだろう。

演奏について

このディスクは1981年8月18日にザルツブルク音楽祭で行われたルチア・ポップのリサイタルの再現である。ポップはここで東欧の作曲家の歌曲を取り上げている。ロシアのプロコフィエフ、ハンガリーのコダーイ、チェコのドヴォルザーク、ユダヤ人だがチェコ生まれのマーラー。ただブラームスだけドイツ人で、この範疇からはみ出ている。しかしブラームスは東欧の音楽に深い関心と親しみを抱き、それをもとにさまざまな作品を生んでいる。リートもその例に漏れない。だからポップがブラームスの作品をここに加えているのは理由のあることだ。

ポップは東欧の心臓部といってよいスロヴァキアの生まれで、彼女ほど東欧の心を深い感情をこめて歌い出すことのできる歌い手はいない。ここで取り上げられてはいないが、ポップの同郷人の作曲家ヤナーチェクのオペラや歌曲を歌っては彼女の右に出るものはいない。それと同じ意味でこのリサイタルで、ポップは東欧出身の歌い手特有の喉を絞るような声と独自のイントネーションで、東欧の情念を土の香りに乗せ、しかも洗練されたセンスで歌い出している。その歌いぶりは覚醒的で、これら聴きなれない歌曲がわたしたちの心のどこか片隅ですでに聴いて知っているような懐かしい気にさせられる。そうした心の無意識の奥底でわたしたちを引きつける力にポップの歌の真の魅力がある。このディスクはその魅力でわたしたちの心を捕らえてやまない。

演奏者について

ルチア・ポップ：1939年にスロヴァキアに生まれたソプラノ。はじめは映画に出演していたが、その後プラチスラヴァとプラハで声楽を勉強。その間1963年にプラチスラヴァのオペラ劇場に《魔笛》の夜の女王でデビュー。引き続きウィーンのアン・デア・ウィーン劇場、ウィーン国立歌劇場に登場し、大成功を収めた。同じ1963年に早くもザルツブルク音楽祭にも招かれ、それ以降一騎当千の勢いでヨーロッパ各地、およびアメリカのオペラ劇場で成功につぐ成功を収めた。コンサート・シンガーとしての活躍も目覚ましかったが、惜しくも1993年に他界した。

ジェフリー・パーソンズ：1929年にオーストラリアのシドニーに生まれたピアニスト。地元のニューサウス・ウェールズで音楽を学んだのち、ミュンヘンでフリードリヒ・ヴューラーに師事。1950年以降はロンドンに定住し、伴奏ピアニストとしての道を歩みはじめた。シュヴァルツコップ、ロス・アンヘレス、ゲッダ、ベイカー、ホッターなどの歌手、またトルトゥルエ、ミルシュテインなどの伴奏をつとめ、第1級の伴奏者としての名声を確立した。1986年にはハリエット・コーン・メダルを受賞。1975年以降はオーストラリアの母校でアーティスト・イン・レジデンスとして活躍している。

【喜多尾道冬】

歌詞対訳　　喜多尾道冬

Sergej Prokofieff

1 Grünes Wäldchen

Grünes Wäldchen, grünes, ach,
Was denn blühst du nicht?
Junge, junge Nachtigall, ach,
Was denn singst du nicht?
Sagte ich, er kommt nicht,
Und erscheint nicht er,
Blickt der Liebsten nicht ins Aug,
Und die Hände drückt er nicht.
Grünes Wäldchen, grünes, ach,
Was denn blühst du nicht?

2 Weiße Flocken

Flocken weiße, federweiche, decken alle Felder sacht.
Eines nur sie nicht bedecken, den wilden Kummer mein.
Tags ich sehn mich, nachts ich gräm mich,
Leise gieß die Tränen ich.
Leid vergeht, es taut der Schnee,
Gras wird wachsen über ihn.

ゼルゲイ・プロコフィエフ

1 緑の美しい小さな森　作品104-2
（《12のロシア民謡》より）
作曲：1944年

緑の美しい小さな森よ、ああ、
なぜおまえは花をつけないの。
若いかわいらしいナイチンゲールよ、
なぜおまえは鳴かないの。
あのひとは来てくれない、
あのひとは姿を見せてくれない、
わたしの眼をのぞきこんでくれない、
わたしの手を握ってくれない。
緑の美しい小さな森よ、ああ、
なぜおまえは花をつけないの。

2 雪のひら　作品104-5
（《12のロシア民謡》より）
作曲：1944年

白い羽根のように軽い雪のひらは、音もなく野原全体に降りつもる。
つもらないところがたった1箇所だけ、わたしの辛い苦しみのあるところ。
昼は恋いこがれ、夜は悲しみに沈み、
しずかに涙をこぼす。
そのうち苦しみは消え、雪も融け、
そこに草が芽を出すでしょう。

3 Der Mönch

Wollt ein Mönch spazieren gehn, ja spazieren,
Ja durch die Sträßchen, durch die Gäßchen,
Ja spazieren durch die Straße, die weite, die breite.
Und entgegen gehn dem Mönch drei Trüppchen,
Ja drei Trüppchen, ja drei Grüppchen alter Weiber,
Ja, ja, drei Trüppchen, Grüppchen, alles alte Weiber.
Und die Weiber bis zum Grürtel vor dem Mönchlein sich verbeugen.
Ins Gesicht ganz tief das Käppchen zog das Mönchlein,
Sduninaj, naj, naj, zog das Mönchlein:
„Meine Sache ist ja nicht, daß ich heirate,
Meine Sache ist die Seele, daß die Seele ich rette."

Entgegen gehn dem Mönch da drei Trüppchen,
Ja drei Trüppchen, ja drei Grüppchen junger Mädchen,
Ja drei Trüppchen, Grüppchen lauter junger Mädchen.
Rückt das Mönchlein da ein wenig an dem Käppchen.
Warf das Mönchlein da sein Käppchen auf die Erde,
Sduninaj, naj, naj, auf die Erde:
„Nein genug, als Mönch zu Gott zu beten,

3 お坊さん　作品104-12
（《12のロシア民謡》より）
作曲：1944年

お坊さんが散歩に出ようと思った、そう、散歩に。
表通りや裏通りをいくつも縫って、
遠い道や近い道を散歩してまわろうと思った。
するとお坊さんの行く手にあらわれたのが3人の仲間、
そう、3人の仲間、それもおばあさんばかりの3人。
おばあさんたちは腰まで身をかがめてお坊さんにおじぎした。
お坊さんは頭巾ですっぽりと顔を覆った、
アー、コリャコリャ、顔を覆った。
「わたしはお嫁をもらえる身分ではありません、
わたしのつとめは魂を救うことですので」

お坊さんの行く手にまたまた3人の仲間があわられた。
そう、3人の仲間、それも若い娘さんばかりの3人、
まったく3人同士の仲のよいぴちぴちした若い娘さんばかり。
お坊さんはまた頭巾に手をかけたが、
今度はあるまいことかそれを地面に投げ捨ててしまった。
「神さまに祈るばかりの僧のつとめはもうこれまで、
元気のよい若者ならもうそろそろ
結婚してもよい年ごろなのでは。
元気のよい若者ならもうそろそろ。

Ist's nicht Zeit dem guten Burschen,
Daß er endlich heirate?
Ist's nicht Zeit dem guten Burschen,
Daß ich heirat' mir ein Seelchen, ja, ein schönes Mädchen?
Sduninaj, naj, ja, ein Mädchen. Ej!

だからわたしがだれか美しい娘さんと結婚してもよいのでは。
アー、コリャコリャ、結婚してもよいのでは。

Zoltán Kodály

ゾルターン・コダーイ

4 Schön ist's im Walde

4 美しい森
（《ハンガリー民謡集》より第15曲）
作曲：1917-32年

Schön ist's im Walde, wenn er grünt,
Wilder Tauben Ruf darin ertönt,
Turteltauben sind den Mädchen gleich,
Die im Liebsten sehn ihr Himmelreich.

森が緑にはえると美しい、
野鳩の鳴き声がそのなかにひびく。
山鳩は恋する相手を天国の使いと思って
憧れる娘そっくりだ。

Meine Schuld ist's nicht, nein, sicher nicht,
Nur der Mutter Schuld ist's sicherlich,
Warum gab sie mich nicht jenem hin,
Den ich mir erwählt nach meinem Sinn?

それはわたしのせいではない、けっして、
それはお母さんのせい、ぜったいに。
わたしが好きで選んだあのひとのところへ
どうしてお嫁に行かせてくれなかったの。

Gott hat mich gestrafet, ich fühl's kaum,
Blatt um Blatt verliert der Feigenbaum.
Feigenblätter laßt gesunden mich,
Längstgeliebter komm bald, küsse mich!

わたしは神さまに罰せられたのかしら、
いちじくの葉は--枚--枚落ちてゆく、
いちじくの葉がわたしをすこやかにしてくれる、
いとしいひと、すぐに来て、くちづけして！

5 Noch ein Monat

Noch ein Monat, noch ein Jahr,
Bleib ich ohne —
Tralala-ding-dong —
Kranz im Haar,
Denn auf's Jahr ist's so bestimmt,
Heirat ich, wenn —
Tralala-ding-dong —
Mich wer nimmt.
Kommt nicht einer, laß er's sein,
Kann auch ohne —
Tralala-ding-dong —
Eh'mann sein.

5 もうひと月
（《ハンガリー民謡集》より第12曲）
作曲：1917-32年

もうひと月、もう１年、
わたしは花嫁の冠を——
トラララ-ディン-ドン——
かぶらないまま。
だってそういうことになっているのだから。
だれかわたしをお嫁にしてくれれば——
トラララ-ディン-ドン——
わたしはお嫁に行く。
だれもお嫁にしてくれなければ
いつまでたっても——
トラララ-ディン-ドン——
お婿さんがいないまま。

6 Jugend

Jugend fliegt wie Falken so kühn
Frei empor zu sonnigen Höhn,
Um mich Armen ist's jedoch Nacht,
Freiheit nicht, noch Sonne mir lacht.

Seh ich andere wandeln zu zweien
Wie von Liebesgöttern vereint,
Wird mir das Herz wundersam schwer,
Da seh ich vor Tränen nichts mehr.

Ach, wie ging ich, ließe man mich,

6 青春
（《ハンガリー民謡集》より第27曲）
作曲：1917-32年

青春は鷹のように大胆に自由に
太陽の高みまで翔んでゆく。
哀れなわたしは闇のなかにいる、
自由もなく、太陽もほほえまぬところに。

愛の神同士が一緒になったように
２人連れが歩んでいるのを見ると、
わたしの胸はひどく重くなり、
涙で眼がくもり、何も見えなくなる。

ああ、わたしが好きなようにできたら、

Hätt' ich Flügel, flöge auch ich,
Wär nicht aller Freude mehr bar,
Könnt auf's Jahr mir freien ein Paar!

Fest gefangen bin ich jedoch,
Und den stolzen Nacken im Joch,
Und vor Kummer mir selbst zur Last
Wie ein welkes Blatt auf dem Ast.

Herre Gott, erhöre mein Flehn,
Laß mein Lieb vereint mit mir gehn,
Daß zum Glück endlich erwacht
Jener, der dies Liedchen erdacht.

つばさをもち、空を飛ぶことができたら、
よろこびでいっぱいになり、
結婚だってできるだろうに！

でもわたしはしっかりとつながれ、
誇り高い首は軛につながれ、
苦しみのあまりぐったりとなって、
枝についた萎びた葉のようだ。

神さま、わたしの願いをかなえてください、
愛するひとと一緒に歩ませてください、
そしてこの歌を作ったわたしを
幸せにしてやってください。

1〜6は原語よりのドイツ語訳詞を掲載いたしました。

Antonín Dvořák

アントニン・ドヴォルザーク

7 Dobrú noc

Dobrú noc, má milá, dobrú noc,
nech ti je Pán Boh sám na pomoc.
Dobrú noc, dobre spi,
nech sa ti snívajú, nech sa ti snívajú milé sny!

Snívaj sa ti sníčok, ach snívaj,
ked' staneš, sníčoku veru daj,
že ta já milujem,
srdečko svoje ti darujem.

7 おやすみ　作品73-1
（《民謡調で》より）
作曲：1886年9月13日

おやすみ、いとしいひと、おやすみ、
あとは神さまが守ってくださるだろう、
おやすみ、ぐっすりお眠り、
すてきな夢が見られるように。

すてきな夢を見るのだよ、
そして目がさめたとき、
その夢が正夢となるように。
ぼくが永遠にきみを愛し、
きみはぼくのものだということだ。

8 Žalo dievča, žalo trávu

Žalo dievča, žalo trávu
ned'aleko Temešváru,
ked' nažalo, poviazalo,
na šuhajka zavolalo:
"Šuhaj, šuhaj z druhej strany,
pod' mi dvíhat' batoh trávy!"
"Nech ti dvíha otec, máti,
nechceli t'a za mňa dáti.

"Ešte t'a len kolimbali,
už t'a za mňa slubovali:
ešte si len húsky pásla,
už si v mojom srdci riastla."

8 草を刈る娘　作品73-2
（《民謡調で》より）
作曲：1886年9月13日

娘がひとり草を刈っている、
テメスヴァルの近くで。
娘は草を刈り終えると、
それを束ねて若者に呼びかけた。
「お兄さん、そこのお兄さん、
草を運ぶの手伝ってちょうだいな！」
「お父さんやお母さんに手伝ってもらったら、
きみをお嫁にくれない両親に。

きみがまだ揺かごのなかにいるとき、
きみの両親はそう約束してくれたのに
きみがまだ鵞鳥の番をしていたころ、
きみはぼくの心に巣喰ってしまったのだ」

9 Ach, není tu

Ach, není, není tu, co by mě těšilo.
ach, není tu, není, co mě těší.
Co mě těšívalo, vodou uplynulo.
ach, není tu, není, co mě těší!

Vždycky mně dávají, co se mně nelíbí.
vždycky mně dávají, co já nechci.
Dávají mně vdovce, ten má jen půl srdce.
ach, není tu, není, co mě těší!

9 ここには心をよろこばせてくれるものがない　作品73-3
（《民謡調で》より）
作曲：1886年9月13日

ここには幸せにしてくれるものがない、
ここには楽しい思いをさせてくれるものがない、
楽しかったものは水とともに流れ去ってしまった、
ここには心をよろこばせてくれるものはない。

わたしがすてきだと思うものを
だれもけっして与えてくれはしない。
わたしのほしくないものばかり押しつける、
わたしはやもめを押しつけられた、

Ach, není, není tu, co by mě těšilo.
ach, není, není tu, co mě těší!

その人には心というものがない、
ここには心を幸せにしてくれるものがない。

10 Ej, mám já koňa straku

Ej, mám já koňa straku, co ma dobre nosí.
po horách, po dolách, po studenej rosi.

Ej, mal som sikorenku, zlámala si nožku.
podaj mi, má milá, čerstvej vody trošku.

Ej, mal som frajerečku ako iskerečku.
ale ma sklamala, strela v jej' srdečku!

10 ぼくはすてきな馬をもっている　作品73-4
（《民謡調で》より）
作曲：1886年9月13日

ぼくはすてきな馬をもっている、とても乗り心地がよい、
山を越え、谷を渡り、冷たい露の道も乗って行ける。

ぼくは小鳥をもっている、小鳥は足を折ってしまった、
いとしいひと、少しばかり冷たい水をもってきておくれ。

ああ、ぼくには恋人がいた、しじゅうからのようにすばしこい、
でも彼女はぼくを裏切った、あんな女は呪われるがよい。

Gustav Mahler

グスタフ・マーラー

11 Starke Einbildungskraft

Hast gesagt, du willst mich nehmen,
Sobald der Sommer kommt!
Der Sommer ist gekommen,
Du hast mich nicht genommen!
Geh Büble, geh, nehm mich,
Gelt ja, du nimmst nich noch?

11 すごい想像力
（《若き日の歌》より）
原詩：『少年の魔法の角笛』より
作曲：1887-90年ごろ

娘
あんた言ったじゃない、夏になったら
あたしといっしょになりたいって。
夏になってしまったじゃないの、
だけどちっとも一緒になってくれない！
ねえ、あんたあ、ねえ、一緒になってよ！
いいでしょ、ねえ、いいでしょ、ねえってばあ。

Wie soll ich dich denn nehmen,
Dieweil ich dich schon hab?
Und wenn ich halt an dich gedenk,

So mein ich alleweile:
Ich wäre schon bei dir.

男
なんで一緒になる必要があるんかな、
もう一緒みたいなもんだと思うけど、
だってよ、おまえのことがチラッと頭に浮んだだけで
いつも思えてしまうんだよなあ、
もうずっとまえから夫婦みたいなもんだってよ！

12 Ich ging mit Lust durch einen grünen Wald

Ich ging mit Lust durch einen grünen Wald,
Ich hört' die Vöglein singen;
Sie sangen so jung, sie sangen so alt,
Die kleinen Waldvöglein im grünen Wald!
Wie gern hört' ich sie singen!

Nun sing, nun sing, Frau Nachtigall!
Sing du's bei meinem Feinsliebchen:
Komm schier, wenn's finster ist,
Wenn niemand auf der Gasse ist,
Dann komm zu mir!
Herein will ich dich lassen!

Der Tag verging, die Nacht brach an,
Er kam zu Feinsliebchen, Feinsliebchen gegangen.
Er klopft so leis' wohl an den Ring:
„Ei schläfst du oder wachst mein Kind?
Ich hab so lang gestanden!"

12 わたしはみどり深い森を心楽しく歩んだ
（《若き日の歌》より）
原詩：『少年の魔法の角笛』より
作曲：1887-90年ごろ

わたしはみどり深い森を心楽しく歩んだ、
小鳥たちはうたい、さえずっていた、
若々しく、またなつかしい歌声で、
みどり深い森のかわいらしい小鳥たちは！
小鳥たちの歌声をきくのはほんとうにすばらしい！

さあ、うたっておくれ、ナイチンゲールさん！
いとしいあのひとのところへ行ってうたっておくれ、
「陽が暮れたらいらしてね、いらしてね、
そしたらなかへ入れてあげるわよ、入れてあげるわよ！」

とっぷりと陽が暮れて暗い夜になった、
彼はかわいい恋人のところへ出かけていった、
そしてそっとノックした、
「きみは眠っているの、起きているの、
さっきからずっと待っているんだ！」

Es schaut der Mond durchs Fensterlein
Zum holden, süßen Lieben,
Die Nachtigall sang die ganze Nacht.
Du schlafselig Mägdelein, nimm dich in Acht!
Wo ist dein Herzliebster geblieben?

お月さまが窓から照らしていた、
かわいい、いとしいあの子を。
ナイチンゲールは…晩中うたいつづけていた、
「ぐっすり眠りほうけている娘さん、気がつかないの、
あなたのいとしいひとが今どこに立っているのか」

13 Ablösung im Sommer

Kuckuck hat sich zu Tode gefallen,
An einer grünen Weiden!
Kuckuck ist tot!
Wer soll uns denn den Sommer lang
Die Zeit und Weil vertreiben? Kuckuck!

Ei! Das soll tun Frau Nachtigall!
Die sitzt auf grünem Zweige!
Die kleine, feine Nachtigall,
Die liebe, süße Nachtigall!
Sie singt und springt, ist allzeit froh,
Wenn andre Vögel schweigen!

Wir warten auf Frau Nachtigall,
Die wohnt im grünen Hage,
Und wenn der Kuckuck zu Ende ist,
Dann fängt sie an zu schlagen!

13 夏の歌い手交替

（《若き日の歌》より）
原詩：『少年の魔法の角笛』より
作曲：1887-90年ごろ

カッコーは死んでしまった、
青い柳の木の枝で！
カッコーは死んだ、
この長い夏の退屈しのぎを
だれが代りにやってくれるのか。

そうだ！みどりの小枝にとまっている
ナイチンゲールさんがいいや！
小さな、かわいらしいナイチンゲールが！
やさしい、すてきなナイチンゲールが！
ほかの鳥たちが怠けているときも
ナイチンゲールは楽しげに飛びまわり、うたっている！

みどり深い茂みに住んでいる
ナイチンゲールさんがいい。
カッコーが死んでしまったのだから
こんどはナイチンゲールにうたってもらおう！

14 Nicht wiedersehen!

Und nun ade, mein herzallerliebster Schatz!
Jetzt muß ich wohl scheiden von dir.
Bis auf den andern Sommer;
Dann komm' ich wieder zu dir!
Ade, mein herzallerliebster Schatz!

Und als der junge Knab' heimkam,
Von seiner Liebsten fing er an:
»Wo ist meine Herzallerliebste,
Die ich verlassen hab?«

»Auf dem Kirchhof liegt sie begraben,
Heut' ist's der dritte Tag!
Das Trauern und das Weinen
Hat sie zu Tod gebracht!«
Ade, mein herzallerliebster Schatz!

Jetzt will ich auf den Kirchhof geh'n,
Will suchen meiner Liebsten Grab,
Will ihr all'weile rufen,,
Bis daß sie mir Antwort gab!

Ei du, mein allerherzliebster Schatz,
Mach' auf dein tiefes Grab!
Du hörst kein Glöcklein läuten,
Du hörst kein Vöglein pfeifen,
Du siehst weder Sonne noch Mond!

14 もう会えない

（《若き日の歌》より）
原詩：『少年の魔法の角笛』より
作曲：1887-90年ごろ

それではさようなら、いとしいひと！
もうきみと別れなければならない、
来年の夏になるまで、
そのときまたここへ戻ってくるよ。
さよなら、いとしいひと！

若者がふたたびここへ戻ってきたとき、
さっそく恋人のことをたずねた、
「ぼくが残していったいとしいひとは
いまどこにいるの」

「彼女は墓地に埋められました、
それから今日で3日目です！
悲しみのあまり、涙を流しすぎて
あの子は死んでしまったのです！」
さようなら、いとしいひと！

今からお墓参りに行こう、
そしてあの子の墓をさがそう、
そして力のかぎり叫びつづけよう、
あの子がぼくに答えてくれるまで！

ああ、ぼくのいとしいきみ、
この深い墓の口を開けておくれ、
きみには鐘の音がきこえない、
小鳥の歌声もきこえない、
月もお日さまも見えはしない！

Ade, mein herzallerliebster Schatz!

さようなら、いとしいひと、さようなら！

15 Um schlimme Kinder artig zu machen

15 おいたな子供をしつけるために

（《若き日の歌》より）
原詩：『少年の魔法の角笛』より
作曲：1887-90年ごろ

Es kam ein Herr zum Schlösseli
Auf einem schönen Röss'li,
Kukukuk!
Da lugt die Frau zum Fenster aus
Und sagt: »der Mann ist nicht zu Haus,
Und niemand heim als meine Kind';
Und's Mädchen ist auf der Wäschewind!«

ひとりの殿さまが小さなお城にやって来ました、
かわいらしいすてきな馬に乗って。
カッコー、カッコー！
するとお母さんが窓から首を出して言いました、
「主人はいまうちにはいません
この子たちしかいないんです、
女中も洗濯に行っています」

Der Herr auf seinem Rösseli
Sagt zu der Frau im Schlösseli:
Kukukuk!
»Sind's gute Kind', sind's böse Kind'?
Ach, liebe Frau, ach sagt geschwind,«
Kukukuk!

殿さまは馬に乗ったままで
お城のお母さんにききました、
カッコー、カッコー！
「子供たちは良い子、それとも悪い子？
ああ、奥さん、ためらわずに答えてください」
カッコー、カッコー！

»In meiner Tasch' für folgsam Kind'
Da hab' ich manche Angebind,«
Kukukuk!
Die Frau, die sagt: »sehr böse Kind'!
Sie folgen Muttern nicht geschwind,
Sind böse!«

「わたしの袋には良い子にあげる
いいものがいっぱい入っている」
カッコー、カッコー！
お母さんは答えます、「とても悪い子です！
お母さんの言うことをちっともききません、
悪い子です、悪い子です！」

Da sagt der Herr: »so reit' ich heim,
Dergleichen Kinder brauch' ich kein'!«

すると殿さまは言いました、「では行ってしまおう、

Kukukuk!
Und reit' auf seinem Rösseli
Weit, weit entweg vom Schlösseli!
Kukukuk!

そんな悪い子たちには用はない！
カッコー、カッコー！
そしてお馬にひらりとまたがり、
お城からどんどん遠くへ行ってしまいましたとさ！
カッコー、カッコー！

Johannes Brahms

ヨハネス・ブラームス

16 Es steht ein Lind

16 あの谷間にぼだい樹が

（《49のドイツ民謡集》より第41曲）
出版：1894年

Es steht ein Lind in jenem Tal,
Ach Gott, was tut sie da?
Sie will mir helfen trauern,
Daß ich mein Lieb verloren hab.

あの谷間にぼだい樹が立っている、
ああ、神さま、それはなんのため。
わたしが恋人を失った悲しみを
ともに分ち合ってくれるため。

Es sitzt ein Vöglein auf dem Zaun,
Ach Gott, was tut es da?
Es will mir helfen klagen,
Daß ich mein Lieb verloren hab.

垣根に小鳥がとまっている、
ああ、神さま、それはなんのため。
わたしが、恋人を失った悲しみを
ともに分ち合ってくれるため。

Es quillt ein Brünnlein auf dem Plan,
Ach Gott, was tut es da?
Es will mir helfen weinen,
Daß ich mein Lieb verloren hab!

原野に泉が湧き出ている、
ああ、神さま、それはなんのため。
わたしが恋人を失った悲しみを
ともに分ち合ってくれるため。

17 Sehnsucht

Mein Schatz ist nicht da,
Ist weit überm See,
Und so oft ich dran denk,
Tut mirs Herze so weh!
Schön blau ist der See
Und mein Herz tut mir weh,
Und mein Herz wird nicht gsund,
Bis mein Schatz wieder kommt!

18 Wie komm ich denn zur Tür herein?

„Wie komm ich denn zur Tür herein,
Sag, du mein Liebchen, sag?"
„Nimm den Ring und zieh die Klink',
Dann meint die Mutt'r, es wär der Wind,
Komm du, mein Liebchen, komm!"

„Wie komm ich denn vorbei dem Hund,
Sag, du mein Liebchen, sag?"
„Gib dem Hund ein gutes Wort,
Dann geht er wied'r an seinen Ort,
Komm du, mein Liebchen, komm;"

„Wie komm ich denn vorbei dem Feu'r,
Sag, du mein Liebchen, sag?"
„Schütt ein bißchen Wasser drein,

17 あこがれ　作品14-8

原詩：民謡
作曲：1858年11月

いとしいひとはここにいない、
遠い湖のむこうにいる。
そのことを思うたびに
胸が痛くなる。
湖は青く澄んでいるのに、
わたしの心は苦しい。
あのひとが帰ってくるまで
わたしの心は癒えはしない！

18 どうしたらきみの家に入れるの

（《49のドイツ民謡集》より第34曲）
出版：1894年

「どうしたらきみの家に入れるの、
言っておくれ、いとしいひと」
「輪を手にとって、かんぬきを引くの、
お母さんは風のしわざと思うでしょう、
入ってちょうだいな、いとしいひと！」

「番犬をどうやって手なずけるの、
言っておくれ、いとしいひと」
「犬にやさしい言葉をかけてやって、
するとまたもとの場所へ戻るわ
入ってちょうだいな、いとしいひと！」

「火のそばをどうやって切りぬけるの、
言っておくれ、いとしいひと」
「それに少し水をかけてちょうだい、

Dann meint die Mutt'r es regnet 'rein,
Komm du, mein Liebchen, komm!"

„Wie komm ich denn die Trepp' hinauf,
Sag, du mein Liebchen, sag?"
„Nimm die Schuh' nur in die Hand
Und schleich leis entlang der Wand,
Komm du, mein Liebchen, komm!"

19 Die Trauernde

Mei Muater mag mi net,
Und kei Schatz han i net,
Ei warum sterb i net,
Was tu i do?

Gestern isch Kirchweih g'wä,
Mi hot mer g'wis net g'seh,
Denn mir isch's gar so weh,
I tanz ja net.

Laßt di drei Rose stehn,
Die an dem Kreuzle blühn;
Hent ihr das Mädle kennt,
Die drunter liegt?

お母さんは雨の音と思うでしょう、
入ってちょうだいな、いとしいひと！」

「階段はどうやってのぼるの、
言っておくれ、いとしいひと」
「靴をぬいで手にもつの、
そして壁を背にしてそっと上って、
入ってちょうだいな、いとしいひと！」

19 悲しみに沈む娘　作品7-5

原詩：民謡
作曲：1852年

母ちゃんはわたしが嫌いだ、
わたしにいいひとはいない、
なぜ死ねないんだろう、
どうしたらいいかわからない。

きのう教会寄進祭に行った、
だれもわたしに目もくれなかった、
ほんとに悲しい思いをした、
踊る相手なんかいなかった。

十字架のそばに生えている
3本のばらをそっとしておいて。
その下に眠っている
娘のことは知っている？

20 In stiller Nacht

In stiller Nacht,
Zur ersten Wacht,
Ein Stimm' begunnt zu klagen,
Der nächt'ge Wind
Hat süß und lind
Zu mir den Klang getragen;
Von herbem Leid
Und Traurigkeit
Ist mir das Herz zerflossen,
Die Blümelein,
Mit Tränen rein
Hab' ich sie all begossen.

Der schöne Mon
Will untergon
Für Leid nicht mehr mag scheinen,
Die Sterne lan
Ihr Glitzern stahn,
Mit mir sie wollen weinen.
Kein Vogelsang
Noch Freudenklang
Man höret in den Lüften,
Die wilden Tier
Traur'n auch mit mir
In Steinen und in Klüften.

20 静かな夜

（《49のドイツ民謡集》より第42曲）
出版：1894年

静かな夜に
夜回りの最初の巡回のとき、
嘆く声がきこえ出した。
夜の風に乗って
その声は甘く
またやさしくひびいた。
その辛い悲しみ、
またその苦しみは
わたしの心で融け合った。
わたしは小さな花に
わたしの涙を
ありったけ注いだ。

美しい月が
沈んで行くところ。
もう苦しみを照らしてくれない、
星もかがやきを
失ってしまい、
わたしとともに泣いてくれる。
鳥の鳴き声も、
よろこびのひびきも、
どこにもきこえはしない。
野獣たちも
岩陰や岩間のなかで
わたしと悲しんでくれる。

Wolfgang Amadeus Mozart

21 Oiseaux, si tous les ans, KV 307 (284d)

Oiseaux, si tous les ans
Vous quittez nos climats,
Dès que le triste hiver
Dépouille nos bocages;
Ce n'est pas seulement
Pour changer de feuillages,
Ni pour éviter nos frimats.
Mais votre destinée
Ne vous permet d'aimer,
Qu'à la saison des fleurs.
Et quand elle est passée,
Vous la cherchez ailleurs,
Afin d'aimer toute l'année.

Sergej Rachmaninov

22 Siren', Op. 21-5

Po utru, na zare,
Po ropsistoy trave,
Ya poydu svezhim utrom dishat';
I v dushistuyu ten',
Gde tesnitsya siren',

ヴォルフガング・アマデーウス・モーツァルト

21 鳥たちは年ごとに　KV284d

原詩：アントワーヌ・フェラン
作曲：1777年10月30日以降、1778年３月13～14日以前

鳥たちは年ごとに
住みかを変える。
さいびしい冬が来て、
木が裸になるとすぐに。
でもそれはただ
茂みの住みかを変え、
霜を避けるためだけではない。
運命はおまえたちに
花の咲く季節しか
愛することを許さないからだ。
花の季節が過ぎると、
また１年中愛せる場所を求めて
おまえたちは飛び去ってゆく。

セルゲイ・ラフマニノフ

22 リラの花　作品21-5

原詩：エカテリーナ・ベゲートワ
作曲：1902年

朝早く、明け方に
露に濡れた草を踏み
私はすがすがしい朝の空気を吸いに行く——
かぐわしい木陰、
リラの花が咲き群れている木陰の中に

Ya poydu svoye schast'ye iskat'...

V zhizni schast'ye odno
Mne nayti suzhdeno,
I to schast'ye v sireni zhivyot;
Na zelyonïkh vetvyakh,
Na dushistïkh kistyakh
Moye bednoye schast'ye tsvetyot...

私は自分の幸福を探しに行く……

一生のうちただ一つの幸福に
めぐり会うのが私のさだめ、
そしてその幸福はリラの花の中に住んでいるのだ
——
緑の枝、
かぐわしい房に
私のささやかな幸福が花を開いているのだ。

（伊東一郎：訳）

Giacomo Puccini

23 O mio babbino caro aus ‹Gianni Schicci›

O mio babbino, caro,
mi piace, è bello bello,
Vo'andare in Porta Rossa
A comperar l'anello!

Si, si, ci voglio andare!
E se l'amassi indarno,
Andrei sul Ponte Vecchio
Ma per buttarmi in Arno!

Mi struggo e mi tormento,
O Dio! vorrei morir!
Babbo, pietà, pietà!

ジャコモ・プッチーニ

23 ああ、わたしの大好きなお父さま
（《ジャンニ・スキッキ》より）
作曲：1918年

ああ、たたしの大好きなお父さま、
わたしはあの方を王さまのように愛しています、
わたしはポルタ・ロッサへ行って
結婚指輪を買ってくるつもりです！

ええ、お父さん、そうするつもりです！
それでもだめとおっしゃるなら、
わたしはポンテ・ヴェッキオへ行って、
アルノ河に身を投げてしまいます。

私はみじめな思いをしています、
ああ！　いっそ死んだ方がまし！
お父さま、わたしを哀れと思って！

Antonín Dvořák

24 Lied an den Mond aus ‹Rusalka›

Měsíčku na nebi hlubokém,
Světlo tvé daleko vidí,
Po světě bloudíš širokém,
Díváš se v příbytky lidí.

Měsíčku, postůj chvíli,
Řekni mi, kde je můj milý!
Řekni mu, stříbrný měsíčku,
Mé že jej objímá rámě,
Aby si alespoň chviličku
Vzpomenul ve snění na mn.
Zasvět' mu do daleka,
Řekni mu kdo tu naň čeká!
O mně-li, dušc lidská sní,
At' se tou vzpomínkou vzbudí;
Měsíčku, nezhasni, nezhasni!

アントニン・ドヴォルザーク

24 月に寄す歌
（《ルサルカ》より）
作曲：1900年

深ぶかと空にかかっている、お月さまよ、
あなたの光は遠くまで見渡し、
あなたは広い世界をさまよい、
人びとのすまいを見て歩く。

お月さま、ちょっと立止って、
いってちょうだい、どこに私のいとしい人はいるの！
銀色に輝くお月さま、その人にいって
私はかいなでその人をだきしめる、
たとえ、つかのまにせよ、
夢のなかで私を思い出すようにと。
あの人のところまで、遠くまで照らして、
あの人にいって、誰があの人をここで待っているかと！
私のことを、人間に心が夢みるなら、
その思い出と目ざめておくれ、
お月さま、消えないで、かくれないで！

（千野栄一：訳）

Franz Lehár

25 Vilja-Lied aus ‹Die lustige Witwe›

Es lebt' eine Vilja, ein Waldmägdelein,
Ein Jäger ershaut sie im Felsengestein.
Dem Burschen, dem wurde so eigen zu Sinn,
Er schaute und schaut' auf das Waldmägdlein hin.
Und ein nie gekannter Schauer,
Fasst' den jungen Jägersmann,
Sehnsuchtsvoll fing er still zu seufzen an!
Vilja, oh Vilja, du Waldmägdelein,
Fass' mich und lass' mich dein Trautliebster sein,
Vilja, oh Vilja, was tust du mir an?
Bang fleht ein liebkranker Mann.
Vilja, oh Vilja, was tust du mir an,
Bang fleht ein liebkranker Mann.

フランツ・レハール

25 ヴィリアの歌
（‹メリー・ウィドウ› より）
作曲：1905年

むかしヴィリアという森の精がいました、
狩人が岩間に彼女を見つけ、
胸がきゅんとなったのです。
彼は森の精をじっと見つづけました、
そしてこれまでにない恋の苦しみが
この若者の心をとらえたのです。
そして憧れに胸を焦がしはじめました！
ヴィリア、ああ、ヴィリア、森の精よ、
わたしをおまえのお婿さんにしておくれ、
ヴィリア、ああ、ヴィリア、この苦しみはなんだろう、
恋の病にかかった男は不安気に訴えます、
ヴィリア、ああ、ヴィリア、この苦しみはなんだろう、
恋の病にかかった男は不安気に訴えます。

発売：PolyGramIMS

nen hoch entwickelten Gesangsinstinkt und ursprüngliche Musikalität, doch ebenso war sie keineswegs eine Nur-Sängerin. Fragen des Stils, der Wortbehandlung, der Sprache waren ihr ebenso wichtig wie die gesangliche Phrase, die stimmliche Pointierung und die kluge Dosierung der Ausdrucksfarben und des Gefühls. Nicht zufällig fühlte man sich bei Lucia Popp mehr und mehr an die Liedkunst der Elisabeth Schwarzkopf erinnert.
Ganz meisterhaft an diesem Abend des Sommers 1981 war schon der Aufbau des Programmes, das im weitesten Sinn des Begriffs dem 'Volkslied' gewidmet war. Russische Volkslieder von Prokofjew, Beispiele aus den Volksliedbearbeitungen des Ungarn Zoltán Kodály und Dvořáks zauberhafte Lieder „im Volkston" – alle selbstverständlich in der Originalsprache gesungen – bildeten den kurzen, aber phantasie- und farbenreichen ersten Programmteil; Lieder aus Gustav Mahlers Sammlung „Des Knaben Wunderhorn", für die Lucia Popp seit je besondere Vorliebe, aber auch einen unvergleichlich spontanen Tonfall hatte, korrespondieren im zweiten Teil mit einer Gruppe *Deutscher Volkslieder* von Brahms. In beiden Liedgruppen aber dominieren die lyrischen, eher verhaltenen Farben und es gehört schon persönlicher Mut und große innere Spannung dazu, einen Liederabend so still zu beschließen, wie Lucia Popp es hier mit „In stiller Nacht" getan hat. Daß in der Zugabengruppe dann nach einer reizenden Mozart-Arietta die Verführung des Publikums mit Beispielen aus dem populären Opernrepertoire bis hin zum Vilja-Lied aus Franz Lehárs *Lustiger Witwe*, das an diesem Abend gewiß zum ersten Mal bei den Salzburger Festspielen erklungen sein dürfte, zielsicher gelang, gab dem außerordentlichen Abend eine unerwartete, doch aus dem persönlichen Charme der Sängerin mehr als liebenswerte Pointe.

Gottfried Kraus

Eine Aufnahme des Österreichischen Rundfunks vom 18. August 1981
Herausgegeben von den Salzburger Festspielen
Artistic Supervision: Gottfried Kraus
Aufnahmeleitung · Recording Supervision: Wolfgang Danzmayr
Toningenieur · Recording Engineer: Manfred Hofer
Digital Remastering: Othmar Eichinger, Gottfried Kraus
Redaktion · Literary Editing: Klaus Kalchschmid
Cover: Design CC Schriefer
(Photo: ORFEO International)

℗© 1994 ORFEO International Music GmbH, München – Trademark(s) Registered

8175

Balancing Artistry and Naturalness

The Salzburg Festival has played a singular role in the career of Lucia Popp. Born in a small town near the Slovakian capital, Bratislava, she was the daughter of a singer and an Austrian engineer. She studied voice and acting and had already successfully completed her first film appearances when, at twenty-three, she won great acclaim in her debut role as Queen of the Night at the Bratislava Opera. She was then discovered by the Vienna Opera and taken on by Herbert von Karajan. Her first role was Barbarina in Mozart's *Figaro* during the 1963 Vienna Festival at the Theater an der Wien. That same summer, Lucia Popp also sang under István Kertész in Mozart's *Magic Flute* at the opening premiere of the Salzburg Festival – this time not as Queen of the Night but as the First Youth.

The Slovakian's clear soprano voice caused a sensation, and an audition held during the Festival for Elisabeth Schwarzkopf and her husband, Walter Legge, the legendary EMI record producer, opened the door to an international career: Lucia Popp was signed up as Queen of the Night for a new recording of the *Magic Flute* under Otto Klemperer. During the following season, the young singer gave successful performances as Queen of the Night at the Vienna Opera, with Constanze and Zerbinetta following. Lucia Popp was clever enough, however, not to undertake too much at once. For the 1964 Salzburg Festival she still sang the First Youth, in addition to Najade in *Ariadne auf Naxos* under Karl Böhm and the Fifth Maid in Karajan's *Elektra* production. She then followed István Kertész to the Cologne Opera. Under his guidance Lucia Popp expanded her repertory and gradually changed from a coloratura to a lyric soprano. In Cologne she first sang one of her most brilliant roles, Sophie in *Rosenkavalier*, and here she was also part of the core of singers who performed in Kertész's and Jean-Pierre Ponnelle's Mozart cycle. Lucia Popp also gave guest performances at the great opera houses between London and Vienna, Prague and New York; later on, she concentrated her activities on Vienna and, above all, on the Munich Opera.

Lucia Popp's return to the Salzburg Festival was not until 1978 – as Sophie in *Rosenkavalier*. From then on, however, she became one of the permanent stars of the Salzburg opera stage. In 1980/81 she sang Pamina in Jean-Pierre Ponnelle's famous *Magic Flute* production at the Felsenreitschule. In 1983, also under James Levine, she appeared as Ilia in *Idomeneo*, and in 1986 for the first time as the Countess in Mozart's *Figaro*. One year later the Festival audience experienced Lucia Popp in one of her most superb Strauss roles – the countess in Johannes Schaaf's *Capriccio* production.

Lucia Popp also performed as a concert singer at the Festival. In both *Rosenkavalier* summers she sang concert arias at the Festival's Mozart Matinées. (Her 1979 performance under Leopold Hager is also available in the FESTSPIELDOKUMENTE series.) In 1989 in a concert with the Vienna Philharmonic Orchestra, she presented her interpretation of Richard Strauss's *Vier letzte Lieder*. One year later she sang Gabriel and Eve in the televised performance of Haydn's *Creation* under Riccardo Muti. Lucia Popp also gave three song recitals in Salzburg, which were acclaimed by the audience and the Festival critics as well. She was scheduled to return to the Festival in 1994 with a recital evening, but her unexpected, tragic death of an insidious disease in autumn 1993 thwarted this plan. The documentation of her artistry preserved by the Salzburg Festival archive has thus become all the more precious.

This is especially true of her first recital in summer 1981. Accompanied by the English pianist Geoffrey Parsons, with whom she often performed and recorded, Lucia Popp presented a Lieder evening in the main hall of the Mozarteum that testifies to her artistic versatility, her absolute command of the Lied genre, and her personal charm. As a Lied singer in particular, Lucia Popp displayed her ability to keep artistry and naturalness in perfect balance. Although she possessed a highly developed instinct for song and true musicality, she was more than 'just a singer'. Questions of style articulation and language were as important to her as the sung phrase, vocal inflection and superb control of expression and emotion. It is no coincidence that Lucia Popp reminded her audiences of the masterful Lied interpretations of Elisabeth Schwarzkopf.

Particularly brilliant on this 1981 summer evening was the programme selection dedicated to the 'Volkslied' in the widest sense. Russian folksongs by Prokofiev, examples of arrangements by Zoltán Kodály, and Dvořák's delightful songs in the folksong vein – all sung in the original languages – comprised the short but imaginative and colourful first part of the programme; Lieder from Gustav Mahler's collection *Des Knaben Wunderhorn*, for which Lucia Popp had developed both a special attachment and an unforgettable, spontaneous locution, were complemented in the second part by a group of Brahms's *Deutsche Volkslieder*. Both Lieder groups, however, were dominated by the lyrical, more reserved tones. It took a good deal of personal courage and inner control to conclude a Lieder recital on such a subdued note, as Lucia Popp did here with 'In stiller Nacht'. After singing a charming Mozart arietta as her first encore, she went on to entice her audience with songs from popular operas, including the Vilja song from Franz Lehár's *Merry Widow* – for the first time, no doubt, at the Salzburg Festival. This, too, hit its mark precisely, giving this remarkable evening an unexpected but endearing twist, entirely in character with the vocalist's personal charm.

Gottfried Kraus
(Translation: Paul Kremmel)